

Gebet



Die Geschichte holt die Menschen immer wieder ein.
Seit 600 Jahren beten Menschen den Rosenkranz,
seit vierhundert Jahren feiern sie das Rosenkranzfest.
Der Rosenkranz – ein Gebetseinsatz gegen die Türken,
die das christliche Abendland überrollen wollten.
Nach der Schlacht von Lepanto (1571)
und dem Sieg bei Peterswalde/Ungarn (1716) war es geschafft:
Die „Türkengefahr“ war überstanden.

In diesen Tagen stimmt nun Europa zu,
mit der Türkei über den Beitritt zur Europäischen Union zu verhandeln.

Uralte Ängste werden reaktiviert:
Diese Menschen passen nicht zu uns.
Sie haben eine andere Religion,
die in diesen Jahren auch noch militant daher kommt.
Sie unterdrücken die Christen in ihrem Land,
während sie bei uns Moscheen bauen.
Sie gehören zu einem anderen Kulturkreis.
Sie sind nicht einmal Europäer.
Sie kosten Europa zu viel Geld.

Das kann doch nicht gut gehen! Oder?

Sie sind Menschen,
sie sich in Europa ein besseres Leben erwarten.
Sie sind Menschen,
die Hoffnungen auf eine bessere Zukunft haben.
Sie sind Menschen,
die jubeln und sich freuen,
wenn es für sie vorangeht.
Sie sind Menschen,
die Sehnsucht haben,
auch wenn die Politik in den Köpfen und Herzen

(noch nicht) mit der unseren zusammenpasst.

Gott, du Herr über die Geschichte,
lass mich zum Rosenkranz greifen
und beten
um Einsicht,
um Tiefblick,
um Durchblick
und vor allem um den Blick der Liebe.
Hilf mir, dass ich keine Angst habe
um meine eigene Identität.
Hilf mir, dass ich keine Feindbilder kultiviere,
die von gestern sind.

Und schenke allen
miteinander
einen guten Weg
in die Zukunft.

HB